



Neujahrsgruß

Der Begriff Resilienz beschreibt im Allgemeinen die Fähigkeit eines Systems, sich angesichts geänderter äußerer Effekte selbst zu erhalten und sich auf neue Bedingungen einzustellen.

Unsere Städte müssen angesichts des nicht mehr aufzuhaltenden, bestenfalls noch zu begrenzenden Klimawandels klimaresilient werden, um auch bei langanhaltender Hitze und Dürre lebenswert zu bleiben. Auf der anderen Seite muss Vorsorge für Starkregenereignisse getroffen werden, Stichwort blaugrüne Infrastruktur. In der Freiflächenplanung müssen andere Pflanzenarten ausgewählt und erprobt werden, die mit den geänderten Standortbedingungen auch in Zukunft zurechtkommen. Gebäude und die verwendeten Materialien müssen klimagerecht werden, was bei allen Bemühungen um nachhaltige Neubauten vor allem bedeutet, zunächst aus dem vorhandenen Bestand das Beste herauszuholen.

Also zahlreiche und dringende Aufgaben für unseren Berufsstand. Gleichzeitig sehen

wir uns aber multiplen Krisen und Unwägbarkeiten in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gegenüber, die sich auch in einer lahrenden Baukonjunktur niederschlagen.

Der Begriff Resilienz bezeichnet aber auch auf den Menschen bezogen psychische Widerstandskraft; die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Von den Menschen in Kriegsgebieten wird diese Eigenschaft gerade im Übermaß eingefordert, aber auch wir tun gut daran, uns nicht entmutigen zu lassen.

Ob 2025 ein gutes Jahr wird, hängt in vielerlei Hinsicht von der Einstellung ab, mit der wir – jeder Einzelne, aber auch als Gesellschaft – der Zukunft entgegenschauen: Eine negative Erwartungshaltung und die Weigerung, sich auf geänderte Umstände einzustellen, werden zur selbsterfüllenden Prophezeiung. Mit Zuversicht, Zugewandtheit und Sinn für Chancen statt nur für Risiken schaffen wir hingegen ein positives Umfeld,

das uns ermöglicht Dinge zum Guten zu verändern.

Bauen ist immer auf die Zukunft gerichtet; und der zeitlich vorgelagerte Planungsprozess bedingt umso mehr das Vertrauen, dass ein Projekt gelingen, nützlich, schön und von Dauer sein wird. Vielleicht ist es aktuell unsere wichtigste Aufgabe als Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen, genau dieses Vertrauen in die Zukunft zu vermitteln und in unserem Umfeld mit Optimismus, Kreativität und Tatkraft voranzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2025 – und für alle Unwägbarkeiten die notwendige Resilienz.

Ihr Andreas Wohlfarth
Präsident



Aufruf zum Tag der Architektur 2025

Melden Sie Ihre Objekte, Veranstaltungen und offenen Büros bis spätestens 5. März an!

Der Tag der Architektur 2025 steht vor der Tür! Am Wochenende des 28. und 29. Juni findet dieser bereits zum 30. Mal in Sachsen statt. Die besondere Veranstaltung gibt Ihnen die Gelegenheit, Ihre aktuellen Projekte in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Warum mitmachen?

Der Tag der Architektur bietet eine Plattform, die Vorteile des Bauens mit Architekt:innen zu präsentieren, über die Wichtigkeit hochwertiger Baukultur zu informieren und einen offenen Dialog zwischen Architekturschaffenden, Bauherr:innen und der Öffentlichkeit zu fördern. Nutzen Sie die Gelegenheit, durch Besichtigungen, Führungen oder

innovative Veranstaltungsformate wie zum Beispiel Touren oder offene Architekturbüros, Ihre Projekte und Visionen zu teilen.

So können Sie teilnehmen

Melden Sie bis zu drei Projekte online an unter www.tagderarchitektur-sachsen.de. Die Bewerbungsphase beginnt am 10. Januar und endet am 5. März 2025. Die Anmeldung ist unkompliziert und schnell möglich.

ANFORDERUNGEN UND HINWEISE ZUR ANMELDUNG:

- ❑ Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder aller Architektenkammern mit Projekten in Sachsen, private und öffentliche Bauherr:innen.
- ❑ Eingereicht werden können bis zu drei Vorhaben pro Büro, gern auch Baustellen.
- ❑ Laden Sie aussagekräftiges Material hoch: bis zu neun Fotos und prägnante Texte. Nutzen Sie für noch nicht fertiggestellte Projekte auch Pläne, Zeichnungen oder Visualisierungen.
- ❑ Erläutern Sie in jedem Fall den Charakter/ die Idee des Vorhabens und bei Baustellen zudem den Stand, was zum Tag der Architektur zu sehen sein wird. Beschreiben Sie so, dass es auch für Laien verständlich und ansprechend ist.
- ❑ Pro eingereichtem und ausgewähltem Projekt wird eine Gebühr von 45,- € erhoben.

Diese wird nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt.

Auswahlverfahren und DAM-Preis

Ein unabhängiges Kuratorium wählt bis Ende März die Projekte aus, die im Programm präsentiert werden. Zusätzlich werden fünf Projekte für den DAM Preis ausgewählt.

Der DAM Preis für Architektur in Deutschland ist ein vom Deutschen Architekturmuseum (DAM) vergebener Preis für „herausragende zeitgenössische Architektur“ in Deutschland. Hier sind insbesondere auch junge Büros sehr gefragt! Die AK Sachsen hat neben den anderen Architektenkammern und Verbänden das Vorschlagsrecht für diesen Wettbewerb.

Nach der Auswahl

Bis Ende März informieren wir über die Auswahl und bitten um Einreichung der weiteren Unterlagen (Bauherrenklärung und Einräumung von Verwertungsrechte) bis Ende April. Bis dahin können Sie auch die Öffnungszeiten finalisieren und sich mit Kolleg:innen abstimmen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Das Programm wird voraussichtlich Mitte Mai veröffentlicht und parallel an Print- und Onlinemedien weitergeleitet. Änderungen sind danach nur in Ausnahmefällen möglich.

Engagieren Sie sich vor Ort und seien Sie kreativ!

Bringen Sie sich aktiv in Ihrer Region ein, zum Beispiel durch die Organisation von Touren zu Fuß, per Fahrrad oder Bus. Arbeiten Sie mit Kolleg:innen ihrer Kammergruppe oder lokalen Institutionen zusammen, um ein attraktives und vielseitiges Programm für alle Generationen zu gestalten.

Sie haben gerade kein fertiges Projekt? Dann öffnen Sie Ihr Büro oder bieten eine Veranstaltung an. Zeigen Sie doch zum Beispiel mal nicht realisierte Entwürfe. Bei der Auswahl innovativer Formate sind Ihnen keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns auf Ihre kreativen Beiträge und darauf, die Vielfalt der Architektur in Sachsen zu feiern! Seien Sie dabei – machen Sie den 30. Tag der Architektur in Sachsen zu einem unvergesslichen Erlebnis!

📄 **INFORMATIONEN UND ANMELDUNG**
www.tagderarchitektur-sachsen.de

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Elke Nenoff im Kammerbüro Leipzig unter Tel. +49 341 9605883 oder service@tagderarchitektur-sachsen.de



📄 www.wia-festival.de



VERLÄNGERT: Aufruf für eine Ausstellung über weibliche Baukultur in Sachsen

Liebe Planerinnen, gute Neuigkeiten: Die Anmeldefrist für den sächsischen Beitrag zum WIA Festival wurde verlängert! Ihr habt jetzt bis zum 10. Januar 2025 Zeit, eure (gebauten) Projekte einzureichen.

Eure Einreichungen müssen dabei nicht unbedingt eigene Projekte sein – zeigt uns, woran ihr beteiligt wart oder was ihr geleistet habt! Ob Bauleitung, ein Konzept, eine Ausstellung, eine Aktion oder etwas ganz anderes – wir wollen sehen, wie ihr Architektur gestaltet und prägt.

Unser Ziel ist es, die Vielfalt und Kreativität weiblicher Architekturschaffenden in Sachsen zu zeigen. Dabei ist es völlig egal, ob ihr angestellt, selbstständig, in einem Fachplanungsbüro oder im öffentlichen Dienst tätig seid. Dieses Festival ist eure Gelegenheit, eure Arbeit sichtbar zu machen und Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.

Seid dabei und inspiriert mit eurem Beitrag! Wir freuen uns auf eure Einreichungen!

📄 **WEITERE INFOS FINDET IHR AUF UNSERER WEBSITE**
www.aksachsen.org/architektenkammer/gremien/arbeitskreise/chancengleichheit-und-teilhabe/



Wahlen zur Legislatur 2025–2029



Step 4: Die Briefwahl startet am 21. Januar 2025

Liebe Mitglieder der Architektenkammer Sachsen,

jetzt ist Ihre Stimme gefragt! Die Wahlen zur Legislatur 2025–2029 sind eine wichtige Gelegenheit, aktiv die Zukunft Ihrer Kammer mitzugestalten.

Warum Ihre Teilnahme zählt: Ihre Stimme entscheidet mit, wer Sie und Ihre Interessen in der Vertreterversammlung sowie an der Spitze der Kammergruppen vertritt. Die Vielfalt und Qualität der Baukultur in Sachsen basiert auf dem Engagement und der Mitgestaltung aller Kammermitglieder. Mit Ihrer Wahl stärken Sie die demokratische Basis der AKS und geben der berufspolitischen Arbeit eine klare Richtung.

So einfach ist es: Die Briefwahl beginnt am 21. Januar 2025. Sie erhalten die Unterlagen bequem per Post und können Ihre Stimme bis zum 17. Februar 2025 abgeben. Jeder Beitrag zählt – sei es für Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur oder Stadtplanung.

Ein starkes Signal setzen: Beteiligen Sie sich an der Wahl und zeigen Sie, dass die Stimme der Architektenschaft in Sachsen zählt. Gemeinsam gestalten wir die Rahmenbedingungen für eine innovative, nachhaltige und zukunftsorientierte Architektur und Stadtplanung.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen. Beteiligen Sie sich aktiv an der Wahl. Wählen Sie – für Ihre Kammer, für Ihre Zukunft!

Mit herzlichen Grüßen
Andreas Wohlfarth, Präsident

Die Kandidatengewinnung für die Mitglieder der Vertreterversammlung und den Vorsitz der Kammergruppen ist abgeschlossen. Wir danken allen Mitgliedern, die sich bereit erklärt haben, für ein Mandat zu kandidieren.

Der Wahlvorstand wird in öffentlicher Beratung am 7. Januar 2025, 10:00 Uhr die Kandidatenvorschläge prüfen und die Kandidatenlisten feststellen. Ebenso werden die Wählerverzeichnisse und die jeweils zur Wahl berechtigten Mitglieder festgestellt. Neu hinzugekommene Mitglieder werden ohne Antrag berücksichtigt.

In der Fachrichtung Architektur wird jeweils ein/e Vertreter:in pro 60 der als Architekt:in eingetragenen Mitglieder des entsprechenden Wahlkreises gewählt, jedoch mindestens zwei pro Wahlkreis. In den Fachrichtungen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung werden im Wahlgebiet Sachsen ein/e Vertreter:in pro 60 Mitglieder der jeweiligen Fachrichtung, jedoch mindestens drei gewählt.

WEITERE INFORMATIONEN UND WICHTIGE TERMINE:
www.aksachsen.org/architektenkammer/wahlen-2025-2029

Wir selbst sind die Kammer!

Gremientreffen am 15. November 2024 im Haus der Architekten

Der Vorstand der Architektenkammer Sachsen kam satzungsgemäß am 15. November 2024 mit den bei der AKS bestehenden Gremien ins Gespräch. Da es sich um das letzte Gespräch in der sich dem Ende neigenden Legislatur

und den herausragenden Aktivitäten des Arbeitskreises Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 unter Leitung von Claudia Fischer – hier vertreten durch Dirk Fellendorf und Julian Till Schwenkglenks – berichteten in diesem Jahr

haltiges Planen, Bauen und Zertifizieren unter anderem den Wettbewerb „Holzwege“ – Zukunftsfähiger Holzbau in Mitteldeutschland und die gleichnamige Ausstellung vor. Saskia Remmler, Leiterin des Arbeitskreises Architekturvermittlung, schilderte die Bestrebungen ihres Gremiums, das Thema Architektur in den allgemeinbildenden Schulen des Freistaates Sachsen zu etablieren. Christian Steinborn und Ulrich Krüger brachten zahlreiche Informationen und aktuelle Themen aus dem Ausschuss Wettbewerb und Vergabe mit in die Runde. Den Bogen zu allem spannte Dirk Fellendorf in seinem Vortrag als Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit.

Neben den Berichten war es dem Vorstand wichtig, bei dem Treffen vor allem Raum und Austausch für Netzwerkgespräche der Teilnehmer:innen untereinander zu bieten. Bei den vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Gremien gibt es häufig Überschneidungen, die synergetisch im Rahmen der Selbstverwaltung des Berufsstandes der Architekten und Architektinnen genutzt werden können und müssen. Selbstverwaltung heißt dabei vor allem: Die Kammer sind wir!

Der Vorstand der Architektenkammer Sachsen dankt allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern herzlich für ihr überaus großes Engagement in der Legislatur 2021–2025 und hofft auf eine rege Beteiligung an den bevorstehenden Neuwahlen sowie eine Fortsetzung der Zusammenarbeit in der folgenden Legislatur! (jf)



Vorstandsmitglieder, Ausschuss- und Kammergruppenvorsitzende sowie Arbeitskreisleiter:innen und weitere interessierte Gremienvertreter:innen folgten aufmerksam den vielfältigen Präsentationen.

handelte, lud der Vorstand hierzu nicht nur die Vorsitzenden und Leiter:innen der Kammergruppen, Ausschüsse und Arbeitskreise, sondern alle Mitglieder, die ehrenamtlich für die AKS tätig sind, in das Haus der Architekten ein.

Auch das Format des diesjährigen Gremientreffens als Ganztagsveranstaltung war ein Besonderes. Neben den spannenden Hauptvorträgen zur Fort- und Weiterbildung der AKS

besonders aktive Gremien in kurzweiligen Vorträgen über ihre Arbeit. So ging Anja Oehler-Brenner, KG-Vorsitzende Dresden und zugleich Leiterin des Arbeitskreises Chancengleichheit und Teilhabe, auf die im ZfBK geplante Ausstellung über sächsische Planerinnen im Rahmen des bundesweiten WIA-Festivals 2025 ein. Nadine Merkla stellte als Leiterin des neuen Arbeitskreises Nach-



Das Gremientreffen spannte einen großen Bogen über alle Themenbereiche der Kammer: Volker Schmidt sprach zu den Aufgaben des Eintragungswesens. Saskia Remmler warb für die Architekturvermittlung. Sabine Fischer betonte im Gespräch mit Ines Senftleben die Wichtigkeit der sozialen Medien insbesondere für den Nachwuchs. Susanne Trabandt stellte u. a. das Projekt „Beratungszentrum Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen“ vor. Stefanie Tröger nahm Anregungen von Juniormitglied Felix Beyer für den Fortbildungsausschuss und den Arbeitskreis Teilhabe und Chancengleichheit entgegen.

Bericht von der Vertreterversammlung

Am 29. November 2024 war es zum achten und letzten Mal in der Legislaturperiode 2021–2025 so weit: 53 Vertreter und Vertreterinnen kamen im Haus der Architekten zusammen, um sich vom Vorstand der AKS informieren zu lassen, um zu diskutieren, abzustimmen und zu beschließen und vor allem, um basisdemokratisch die Selbstverwaltung des Berufsstandes zu garantieren.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1. Änderung der Wahlordnung der AKS:** Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsicht wird es zukünftig möglich sein, Wahlen zur und in der Vertreterversammlung online durchführen zu können. Erhofft wird sich davon vor allem eine Ersparnis von Zeit- und Personalaufwand. Zusätzlich wird es möglich sein, sog. Hybridwahlen durchführen zu können, das heißt Online-Wahlen mit ergänzender Briefwahl.
- 2. Anpassung der Entschädigungsordnung der AKS:** Ebenfalls unter Vorbehalt der Genehmigung der Rechtsaufsicht beschloss die Vertreterversammlung die monatliche Aufwandsentschädigung des Vorstandes einschließlich Präsidium (Präsident und Vizepräsidenten) anzupassen, die seit acht Jahren unverändert war.
- 3. Haushaltsplan 2025 mit Kammerbeitrag:** Unter Zugrundelegung des Kammerbeitrags i. H. v. 432 € pro Kalenderjahr als wesentliche Einnahme zur Finanzierung der AKS wurde der Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2025 beschlossen. Durch einen Rückgriff auf die sog. Beitragsdämpfungsrücklage bleibt der Kammerbeitrag auch im Jahr 2025 stabil.

Andreas Wohlfarth informierte für den Vorstand im Berichtszeitraum unter anderem über die Entwicklungen im Bereich der HOAI-Novelle, das Vergabetransformationsgesetz und das Gebäudetyp-e-Gesetz, das aufgrund der anstehenden Neuwahlen auf Bundesebene leider nicht mehr durch das derzeitige Parlament beschlossen werden wird. Auf regionaler Ebene ging er auf die erfolgreiche gemeinsame Veranstaltung von

Architektenkammer Sachsen, BDA Sachsen, Ingenieurkammer Sachsen und Sächsischem Staatsministerium für Regionalentwicklung zum Gebäudetyp-e am 20. August 2024, die vom Arbeitskreis Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren initiierte Holzbauausstellung mit erster Vernissage an der HTWK Leipzig und das Gremientreffen am 15. November 2024 ein. Zudem gehörten zu den Themen seines Berichts die Gespräche von Vertreter:innen der AKS mit dem Sächsischen Rechnungshof zu Baukostenüberschreitungen bei öffentlichen Bauvorhaben und mit dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen/Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement zur unzulänglichen Bearbeitung von Nachträgen unserer Mitglieder, insbesondere im Falle von unverschuldeten Bauzeitverlängerungen.

Ines Senftleben, Vizepräsidentin der AKS, berichtete in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Versorgungswerks der AKS über die dortigen neuesten Entwicklungen (siehe auch Bericht DAB 11/2024, Seite 44f.).

Die Vertreterversammlung rundete ein Vortrag von Prof. Dominik Bösl, CEO Innomaner GmbH, zum Thema „Künstliche Intelligenz – Realistische Betrachtung und Entzauberung des Hypes“ ab. Er gab dabei den sächsischen Vertretern und Vertreterinnen einen realistischen und kritischen Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen von KI und zeigte auf, wie unser Berufsstand mit KI interagieren und von ihr lernen kann – ohne unsere Autonomie und Werte zu verlieren.

Herr Wohlfarth dankte zum Abschluss allen Vertretern und Vertreterinnen für ihr ehrenamtliches Engagement in der endenden Legislatur und appellierte zugleich ausdrücklich sich bei den bevorstehenden Neuwahlen aktiv und passiv einzubringen.

Die konstituierende Sitzung der neuen Vertreterversammlung wird am 13. Juni 2025 im Haus der Architekten unter anderem mit den Wahlen zur Neubesetzung der weiteren Ausschüsse stattfinden, bestenfalls über die nunmehr bestehende Möglichkeit im Wege der Online-Wahlen in der VV. (jf)



Die Vertreter:innen stimmen in der Sitzung u. a. über Beschlüsse zur Änderung der Wahlordnung und zum Kammerhaushalt ab.

Mitgliedsbeitrag der AKS für 2025

Auf Grundlage der seit 01.01.2003 gültigen Beitragsordnung der AKS (zuletzt geändert durch die Vertreterversammlung am 11.11.2022), veröffentlicht im DAB 01/03, Änderung im DAB 01-02/23 sowie durch Beschluss der Vertreterversammlung am 29.11.2024, werden die Mitgliedsbeiträge im Jahr 2025 wie folgt erhoben.

□ **Regelbeitrag: 432,00 €**

□ **Mindestbeitrag: 96,00 €**

auf Antrag, für arbeitslose Mitglieder, Mitglieder im Erziehungsjahr sowie Mitglieder, die wegen Alters oder Berufsunfähigkeit eine Rente oder ein Ruhegehalt beziehen (§ 3 Abs. 2 BO).

Die Beitragsbescheide 2025 werden in der zweiten Januarhälfte versandt.

Vertragsmuster? Orientierungshilfe!

Bericht aus der BAK-Arbeitsgruppe Orientierungshilfen Architektenverträge

Oftmals erwarten private oder gewerbliche Bauherr:innen, dass die Planer:innen einen Textentwurf für den Planungsvertrag „mitbringen“. Seit September 2023 tagt die BAK-Arbeitsgruppe zur Erstellung und ständigen Aktualisierung von Orientierungshilfen regelmäßig einmal pro Jahr unter der Leitung von Rechtsanwalt Rainer Fahrenbruch, Justiziar der AKS, im Kammerbüro Leipzig. Die Orientierungshilfen können den Mitgliedern als Hilfestellung bei der Erstellung ihres konkreten, vorhabenbezogenen Objektplanungsvertrages und seiner Durchführung dienen.

Folgende Schwerpunkte sind unter anderem in die Orientierungshilfen eingearbeitet:

- Vertrag mit/ohne Zielfindungsphase; Klärung der wesentlichen Planungs- und Überwachungsziele
- Mitwirkungspflichten des Auftraggebers
- Vereinbarung zur Höhe der mitzuverarbeitenden Bausubstanz
- Zeithonorar unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung des EuGH rechtssicher abrechnen
- Mehrvergütung bei Verlängerung der Leistungszeit

- Abrechnungsklausel bei freier Auftragsgeberkündigung
- Planungsnachtrag
- Abnahmeprotokoll
- Nachbesserungs- und Schadensbeseitigungsrecht bei Mangelfolgeschäden
- Schlichtung

Daneben hat die Arbeitsgruppe ein Merkblatt zur Beendigung von Architektenverträgen mit Hinweisen zur Kündigung und zum Aufhebungsvertrag erarbeitet. Die aktuellen Orientierungshilfen sind auf der Internetseite der AKS im Mitgliederbereich abrufbar. (rf)

Beschleunigung von Bauantragsverfahren in Dresden

Ergebnisse zum Pressetermin am 12. November 2024 im vorgestellt

Die Landeshauptstadt Dresden hat eine „Bauantragskommission Wohnungsbau“ für Projekte ab 30 Wohnungen ins Leben gerufen, um den Wohnungsbau in Dresden zu beschleunigen. Das entspricht etwa der Größe, ab der auch das „Kooperative Baulandmodell“ der Landeshauptstadt Dresden greift.

Die Kommission – von den Stadtgestaltern Dresden e.V. und Vertreter:innen der Architektenkammer Sachsen initiiert und begrüßt von Baubürgermeister Stephan Kühn sowie seinem Team – besteht aus den Leitungen der beteiligten Fachämter wie Stadtplanungsamt, Denkmalamt und Umweltamt. Sie sucht

nach Lösungen für Projekte, die von verschiedenen Behörden unterschiedlich bewertet werden, um Zeitverluste durch Teilablehnungen oder widersprüchliche Forderungen zu vermeiden. Die Kommission trifft sich bei Bedarf einmal im Monat. Für andere Bauanträge verständigte man sich auf die Empfehlung zur Nutzung einer Checkliste bei Vorgesprächen, um verbindliche Zusagen der Fachämter zu erhalten.

Die Einführung des digitalen Bauantrags soll die Genehmigungsverfahren weiter erleichtern, was jedoch erst Mitte nächsten Jahres erwartet wird. (aob)



6. Planertag auf der Messe HAUS 2025

Freitag, 7. März 2025, 11:00–16:00 Uhr
Messe Dresden (Erlweinsaal)

Die Architektenkammer Sachsen lädt wieder gemeinsam mit der Ingenieurkammer Sachsen und der ORTEC Messe und Kongress GmbH zum nunmehr 6. Planertag auf die Messe HAUS in Dresden ein. Der Planertag richtet sich explizit an alle am Planen und Bauen beteiligten Berufsgruppen.

Es wird unter anderem Vorträge zum Arbeitsschutz und Vorbeugenden Brandschutz von Brandamtsrat Ing. Peter Kammel (Landesfeuerverband Sachsen e.V.) und über Zertifizierungen, Förderungen bis zum Bundesregister Nachhaltigkeit von Architektin Nadine Merkla (Leiterin Arbeitskreis Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren AKS, LEED Accredited Professional (AP), Sachverständige für Nachhaltiges Bauen und DGNB Auditorin) geben.

PROGRAMM UND ANMELDUNG
www.baumesse-haus.de/planertag



Auch beim Kammergruppenabend mit Stadtplanungsamtsleiter Dr. Matthias Lerm am 13. November 2024 im Haus der Architekten standen die Ergebnisse aus den Dialoggesprächen mit der Landeshauptstadt Dresden im Fokus. Diese wurden u.a. von Architekt Frank Riebe präsentiert.

Fortbildungsnachweise für 2024

Denken Sie daran, Ihre jährlichen Fort- und Weiterbildungen zu dokumentieren!

Als Mitglied der Architektenkammer Sachsen sind mindestens acht Fortbildungsstunden pro Jahr zu absolvieren. Eine Fortbildungsstunde entspricht dabei einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten.

So funktioniert die Nachweiserbringung ganz unkompliziert:

1. Bei Teilnahme an AKS-Veranstaltungen: Die Fortbildungsstunden werden automatisch in Ihrem Profil hinterlegt.
2. Bei Veranstaltungen anderer Anbieter: Tragen Sie Ihre Nachweise über Ihren Mitglieder-Login ein oder senden Sie die Teilnahmebestätigung mit Angaben zu Veranstalter, Veranstaltungstitel, Inhalten und zeitlichem Umfang als PDF per Mail an akademie@aksachsen.org.

Hinweis für Veranstaltungen ab 2025

Zukünftig können Sie Ihre Fortbildungsnachweise ganz bequem direkt über Ihren Mitglie-

der-Login hochladen. D.h. für Veranstaltungen ab 1. Januar 2025 können Sie die Teilnahmebestätigungen per Upload hier hinterlegen.

Bitte beachten Sie, dass die Nachweise stichprobenartig geprüft werden und Fortbildungsversäumnisse auf Antrag nachgeholt werden können. Bei längerem Nichteinhalten der Fortbildungsverpflichtung (mehr als zwei Jahre) ist die Eintragung in der Architekten- und Stadtplanerliste gesetzlich gefährdet – das möchten wir gemeinsam vermeiden.

Kontakt zu unseren Referentinnen für Fort- und Weiterbildung

Haben Sie Fragen oder benötigen Unterstützung? Die Kolleginnen der Akademie der AKS helfen Ihnen gern weiter.

- ☐ Dorothea Eickemeyer Tel.: 0351 31746-28, dorothea.eickemeyer@aksachsen.org
- ☐ Daniela Wagner, Tel.: 0351 31746-32, daniela.wagner@aksachsen.org

KI und Modulbau

Webseminar am Dienstag,
4. Februar 2025, 9:30–13:00 Uhr

Die Immobilien- und Bauindustrie steht vor großen Herausforderungen. Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und wirtschaftliche Bauweisen sind längst keine Zukunftsthemen mehr, sondern schon heute zentrale Anforderungen. Doch wie lassen sich diese Ansprüche in einer Branche umsetzen, die von steigenden Kosten, komplexen Projekten und knappen Ressourcen geprägt ist? In dem Webseminar erfahren Sie, wie durch den Einsatz von KI im Bereich des modularen Bauens Effizienz und Flexibilität gesteigert werden und zukunftssichere Lösungen ermöglicht werden können.

Das Seminar mit Laurent Brückner, Architekt BDA aus München, richtet sich an alle Architekt:innen, Projektentwickler:innen, Bau-träger und Entscheidungsträger, die an der Schnittstelle von Innovation und Bauwirtschaft arbeiten.

 **WEITERE INFOS UND ANMELDUNG:**
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Save-the-date

Fortsetzung der gemeinsamen Veranstaltungen von Architektenkammer Sachsen und Ingenieurkammer Sachsen

Die Teilnehmenden erwartet neben innovativen Vorträgen zu aktuellen Themen eine informative Fachausstellung sowie interessante Diskussionen und persönliche Gespräche mit allen am Bau Beteiligten.

22. Bautechnik-Forum Chemnitz in der Kulturhauptstadt Europas 2025:
Transformation zwischen Herausforderung und Chance

Freitag, 21. März 2025 im Hotel „Chemnitzer Hof“, Theaterplatz 4

Unsere Welt befindet sich stetig im Wandel. Wenn dieser, etwa durch Extremereignisse, besonders einschneidend ist, hinterlässt er Narben. So auch in Chemnitz – einst prosperierende Industriestadt – die im Zuge und in Nachwirkung eines verheerenden Krieges viele Brüche erlebt hat. Chemnitz ist heute „Stadt der Moderne“ und Kulturhauptstadt Europas 2025. Letzteres ist Ausdruck und Belohnung für die Bereitschaft zur Veränderung und den kreativen Umgang damit.

Auch das Planen und Bauen muss sich dem Wandel immer wieder stellen. Architektenkammer Sachsen und Ingenieurkammer Sachsen nehmen das Kulturhauptstadtjahr zum Anlass, das Thema Transformation zwischen Herausforderung und Chance in den Fokus des 22. Bautechnik-Forums Chemnitz zu rücken.

22. Sachverständigentag 2025
in Dresden

**Donnerstag, 15. Mai 2025
im Hotel Elbflorenz, Rosenstraße 36**

Die Sachverständigenausschüsse der beiden Kammern setzen eine langjährige Tradition fort und laden alle Fachkolleg:innen sowie Gäste zum Sachverständigentag ein. Merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor!

 **ANMELDUNGEN**
bei der Ingenieurkammer Sachsen unter
ing-sn.de/kalender/

„Stadtgrün von unten“

Nachbericht zum 28. Forum Stadtgrün im November 2024 in Dresden

Text: Cornelia Borkert, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden, bdla Landesverband Sachsen und AK Sachsen luden am 11. November 2024 zum 28. Forum Stadtgrün mit dem Thema „Stadtgrün von unten“ nach Dresden ein. Die Tagung lenkte den Blick auf das „Unterdunnen“: auf den begrenzten Platz im Untergrund, der viele Bedürfnisse befriedigen muss, auf unterirdische Versorgungsleitungen und ihre Verträglichkeit mit Baumwurzeln, auf Gesetze, Qualität von Baumpflanzsubstraten, Bodenfunde und klimaangepasste Bauweisen. Forschungsergebnisse und ermutigende Beispiele im Kontext mit Vermittlung des entsprechenden Knowhows zeigten, wie es gelingen kann, Bäume in Städten zu pflanzen.

Andreas Wohlfarth, Präsident AKS, unterstrich Bedeutung und Wert der unterirdischen Infrastruktur als Voraussetzung für eine funktionierende Gesellschaft. Diese Infrastruktur gilt es zu sichern, indem Konflikte der verschiedenen Disziplinen durch gemeinsame übergeordnete Ziele und gute Kompromisse beigelegt werden – für eine klimawandelangepasste grün-blaue Stadtentwicklung. Mit „Chaos unter der Erde“ vermittelte Ulrich Krüger anschaulich den Konflikt zwischen Platzbedarf von Versorgungsleitungen, Unterbau, Belangen des Denkmalschutzes, Mindestgehwegbreiten und der resultierenden Platznot der Baumwurzeln. „Plan und Wirklichkeit“ wurden praxisnah an den Projekten Feuerwache Moritzburg, Kraftwerk Mitte Dresden und Grünes Band Ehrenfriedersdorf erläutert. Sebastian Grimm hatte Forschungsergebnisse zum Verhalten von

Baumwurzeln in Bezug auf Versorgungsleitungen dabei. Er bewies, dass es in guter Zusammenarbeit, durch entsprechende Bautechnologien und Abstimmung von Bau- und Pflanzvorhaben meist möglich ist, Sonderlösungen „Pro Baum“ zu finden. Versorgungsleitungen und Bäume schließen sich nicht aus!

Romy Bertram und Susann Richter stellten städtische Instrumente aus Dresden vor, die eine gute Grundlage für das Ermöglichen von Baumpflanzungen sind. Dazu gehören Straßenbaum- und Klimaanpassungskonzepte – beide im Kontext mit Verkehrsraumkonzepten, Überpflanzungsvereinbarungen, Muster-Leistungsverzeichnisse und thematische Arbeitsgruppen. Falko Windisch lenkte den Blick auf Qualitätsanforderungen bei Baumpflanzsubstraten. Grundlegend hierfür die DIN 18915 (Bodenarbeiten), die DIN 18916 (Pflanzarbeiten) und die FLL Baumpflanzsubstrate. Die Verwendung zertifizierter Substrate ist wegen ihrer hohen Standards breit akzeptiert und bietet Sicherheit für Bauherr:innen und Landschaftsbauunternehmen. Weiterentwicklungen von Substraten, die auch zukünftig den Anforderungen des Klimawandels genügen, sind zu erwarten. Tom Kirsten stellte im Kontext dazu die ZTV Pflanzarbeiten vor (Veröffentlichung 1. Quartal 2025). Diese ZTV sollen die DIN 18915 bis 18319 ergänzen und weitere vertragliche Bestimmungen einführen. Weitere Stichworte des Beitrages waren der „richtige“ Zeitpunkt der Bauabnahme, Belastung von Substraten mit Schwermetallen und die Verwendung von Zusatzstoffen.

Was tun, wenn unerwartet Bodenfunde wie Brunnen oder Bunker auftauchen oder der Boden mit Schwermetallen belastet ist? Florian Ehrler stellte mit Bischofsplatz, Volksbadgarten und Rathauspark Löbtau Vorhaben vor, bei denen man während der Bauphase frühere Keller, Gebäudereste oder Schwermetalle im Boden entdeckte. In fachübergreifender Kooperation gelang es, Lösungen zu finden, um die Vorhaben dennoch umzusetzen. Daniel Zimmermann ermutigte, Bäume zu pflanzen. Nur sie haben die Wirkung auf das Stadtklima.

Weder Sonnenschirm noch Nebeldusche erbringen eine vergleichbare Leistung für das Stadtklima. Damit Bäume in der Stadt existieren können, muss (Regen-)Wasser im System gehalten werden. Es gilt, „vom Baum aus zu denken“, im Blick zu haben, dass der Baum aus seiner Grube wachsen können muss und sich Luft, Wasser und Boden stets im Austausch befinden. Projekte aus Graz, Linz oder Amstetten boten Anregungen, wie klimawandelangepasste Baumpflanzungen gelingen.

Ausblick

Das Forum Stadtgrün ist ein gefragter Ort für Fortbildung, Gedankenaustausch und „gemeinsames Tun“ auf dem Weg zu Antworten der immer komplexer werdenden Fragen der Landschaftsarchitektur im Sinne grüner Städte. Mit der Tagung hat sich ein wertvolles Netzwerk zwischen Landschaftsarchitekt:innen, verschiedenen Ämtern der öffentlichen Verwaltung, mit den jeweils zugehörigen und zuständigen Institutionen, Ingenieurbüros, Behörden, Verbänden, Hochschulen und Forschungseinrichtungen entwickelt.

Dass es auch im kommenden Jahr wieder ein Forum Stadtgrün gibt, ist sicher und auch der ausdrückliche Wunsch von Amtsleiter Detlef Thiel, der sich zum Jahresende 2024 in den Ruhestand verabschiedet.

Das 29. Forum Stadtgrün wird am 10. November 2025 stattfinden.

 www.dresden.de/forumstadtgruen



Amtsleiter Detlef Thiel begrüßte letztmalig zum von ihm initiierten Forum Stadtgrün und wünschte alles Gute für die Fortsetzung mit seinem Nachfolger.



Auch die Möglichkeiten zum Fragen und zum Austausch wurden intensiv genutzt. Daraus ergaben sich gleich wieder Themen für das nächste Forum.



Fertigstellung: 2022 | **Projektleiter:** Thomas Neumayer, Architekt
Bauherrschaft: privat | **Fotos:** Thomas Drexel



Haus am Kiefernwald

Das idyllische Grundstück in Königsbrück am Rand der westlichen Oberlausitz ist geprägt von sandigen Böden und hohen Kiefern. Durch seine markante Lage am Waldrand und die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände galt die Fläche als unbebaubar. Im zuständigen Bauamt türmten sich die Ordner mit abgelehnten Anträgen und Gerichtsurteilen. Allen Widrigkeiten zum Trotz entfaltete das Architekturbüro drauschke & fliegel aus den schwierigen Rahmenbedingungen ein schöpferisches Potential für den Entwurf. Die baurechtlich zulässige Restfläche wurde zum Ausgangspunkt der konzeptionellen Idee. Neben den Herausforderungen im Genehmigungsverfahren auf einer Grundfläche von 5 x 11 m waren es die Wünsche nach einer bewussten Reduzierung auf die individuellen Bedürfnisse, die im Prozess zum gestalterischen Thema wurden.

Die optimierte Wohnfläche von 112 qm verteilt sich auf drei Geschosse. Im Keller befindet sich neben den Technik- und Vorratsräumen ein Gästezimmer mit eigenem Terrassenzugang. Über ein bodentiefe, zweiflügliges Fenster wird dieser Bereich ähnlich gut belichtet, wie die beiden oberirdischen Etagen. Der Außenraum ist durch Stützmauern sowie eine angelegte Hangbefestigung gefasst und über Außentritten

in die Gartengestaltung eingebunden. Gewohnt wird im Erdgeschoss. Ein kleines Entrée eröffnet den Wohn- und Essbereich. Eine geräumige Küchenfront bildet den Abschluss der aufeinanderfolgenden Nutzungen. Die Durchgängigkeit der Räume, die Sichtachsen und Bezüge sowie der hohe Fensteranteil verleihen dem überschaubaren Grundriss Weite und Großzügigkeit. Über eine einläufige Treppe erschließt sich der offene Dachraum. Das Obergeschoss dient als Büro und Atelier. Das Schlaf- und Badezimmer ist gerade so groß wie nötig gehalten, ohne dabei auf Komfort für das Bauherrenpaar zu verzichten.

drauschke & fliegel Architektur

Marius Drauschke und Hermann Fliegel studierten Architektur an der Technischen Universität Dresden. Nach dem Diplom am Lehrstuhl Öffentliche Bauten gründeten Sie 2017 das Büro drauschke & fliegel Architektur. Seitdem hat sich der Wohnungsbau in all seinen Facetten als Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit herausgestellt. Neben dem Bauen im Bestand und anspruchsvollen Denkmalsanierungen zeichnet sich die Arbeit vor allem durch die Auseinandersetzung mit dem modernen Holzbau aus.

 www.drauschkefliegel.de

Das unterkellerte, zweigeschossige Gebäude wurde in Holzständerbauweise mit einem flach geneigten Satteldach errichtet. Die Gefache des Ständer- und Dachtragwerks sind mit eingeblasenen Holzfasern gedämmt. Ein aufgetragener Lehmputz bildet die Oberflächen der Innenwände. Die Geschossdecken sind aus Brettschichtholz gebaut und zeigen auf den Unterseiten ihr natürliches Erscheinungsbild. Die Fassaden bestehen aus einer dunklen, vorvergrauten Lärchenschalung. Das weit auskragende Dach schafft rechtwinklig idealisiert ein Gegengewicht zum polygonalen Baukörper und der asymmetrischen Straßenansicht.

Fortbildungsveranstaltungen Januar bis April 2025



Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Seminar- und Veranstaltungsangebot. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter www.aksachsen.org/akademie

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
jederzeit	E-Learning	BIM BASIC E-learning mit VDI/bS-Zertifizierung	Kooperation mit EDUBIM by DEUBIM GmbH Weitere Infos: https://edubim-campus.de	M: 700,- € inkl. Zertifikat
14.01.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	BAUEN IM BESTAND: Baukultur erhalten – energetisch modernisieren	Dr.-Ing. R. Franke, Freier Architekt, Dresden, Vorsitzender Fortbildungsausschuss und Leiter AK Energieeffizienz und Nachhaltigkeit AKS	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
21.01.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	KOMMUNIKATION: Erfolgreich verhandeln – Gesprächstechnik und Verhandlungsstrategie	Dipl.-Ing. A. Däberitz, Architektin, LifeCoach zertif. DBCA, Dresden	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
10.+28.01.2025 9:30-13:00 Uhr	Webseminar	E-Rechnung für Architekt:innen	S. Bast, B.Sc., Steuerberater, Leipzig	M: 80,- € E: 40,- € G: 160,- €
04.02.2025 9:30-13:00 Uhr	Webseminar	DIGITALES: KI und Modulbau	Dipl.-Ing. (FH) L. Brückner, Architekt BDA, München	M: 95,- € E: 60,- € G: 190,- €
11.02.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	RECHT: Vertragsklarheit nach HOAI – Planungschaos im Bauprozess verhindern	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
04.03.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	OBJEKTÜBERWACHUNG (Basiswissen Teil 1): Grundlagen, Beratungspflichten und Bauablauf	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
18.03.2025 9:00-16:30 Uhr	Webseminar	KOMMUNIKATION: Gestaltungsqualität selbstbewusst vermitteln	Dipl.-Ing. M. Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
21.03.2025 9:00-16:00 Uhr	Hotel „Chemnitzer Hof“ Theaterplatz 4 09111 Chemnitz	22. Bautechnik-Forum Chemnitz in der Kulturhauptstadt Europas 2025: Transformation zwischen Herausforderung und Chance	Kooperation mit der Ingenieurkammer Sachsen	M: 130,- € E: 80,- € G: 190,- €
25.03.2025 9:00-13:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	HOLZBAU: Schäden und Schädlinge an Holzkonstruktionen	K. Arnswald, Zimmerer und ö.b.u.v. Sachverständiger für Holzschutz, Wilsdruff Kooperation mit dem Denkmalnetz Sachsen c/o Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.	M: 95,- € E: 60,- € G: 190,- €
26.03.2025 9:30-17:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	BAUÖKOLOGIE: Nachhaltig, ökologisch und baubiologisch Bauen	Dipl.-Ing. C. Grayer, Architekt und Stadtplaner, OUSIA Architekten, Dresden	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
01.04.2025 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Chemnitz An der Markthalle 4 09111 Chemnitz	OBJEKTÜBERWACHUNG (Basiswissen Teil 2): Nachtragslose Bauvertragsart und Kostenkontrolle	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
11.+12.04.2025 9:00-18:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Dresdner Skizzenworkshop – mit Markern Ideen schnell, praxisnah und experimentell gestalten	Dipl.-Ing. W. Richter, Architekt, Dresden	M: 300,- € E: 200,- € G: 450,- €
29.+30.04.2025	MESSE Dresden, Messering 6 01067 Dresden	3. Sächsischer Holzbautag 2025 https://hbt-sachsen.de	Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH in Kooperation mit der Architektenkammer Sachsen, der Ingenieurkammer Sachsen und der EIPOS GmbH	für Mitglieder der AKS ermäßigte Teilnahme

* M = Mitglieder, E = Ermäßigt, G = Gäste, Ö = Mitarbeiter:in öffentlicher Dienst Sachsen

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen über das Online-Formular unter www.sachsen.org/akademie oder per E-Mail an akademie@aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Fortbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie

Ausstellungen der Architektenkammer Sachsen

INDUSTRIE.STADT.BILD bis 1. Februar im ZfBK Sachsen

Mit Fotografien historischer Industriearchitektur in Sachsen von Jörg Dietrich, panoramastreetline.de

VORTRAGSPRÄSENTATION UND EINBLICKE
8. Januar 2025, 18:00 Uhr mit Jörg Dietrich,
Fotograf und Kurator von PanoramaStreetline

In Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Sachsen blickt das ZfBK in den ungewöhnlichen Monumentalperspektiven des Fotografen Jörg Dietrich auf die gebaute Industriekultur in unserem Bundesland. Es knüpft damit an das Jahr der Industriekultur 2020 an und holt ein Ausstellungsprojekt aus Westsachsen erstmals nach Dresden, als Leihgabe des Stadt- und Dampfmaschinenmuseums Werdau. Überwiegend als Schaufenster-Ausstellung tourte „Industrie.Stadt.Bild“ 2020 bis 2022 durch Reichenbach, Glauchau, Crimmitschau, Plauen, Zwickau und Werdau.

Ergänzend zeigt das ZfBK weitere Industrieporraits Dietrichs aus Ausstellungsprojekten in Leipzig und Flöha sowie neue Industrie-Panoramen, die hier erstmals zu sehen sind. Die Gebäude- und Stadtbildperspektiven in der Ausstellung geben dank einer speziellen technischen Bearbeitung einen ungewohnten Blick auf Industriearchitektur.

Bei Licht betrachtet – Sommerschau 2024

**Ausstellung bis Ende Februar im Kammerbüro
Chemnitz, An der Markthalle 4**

Die Fotomotive der letztjährigen Sommerschau der Architektenkammer Sachsen sollen die Vorteile und Nachteile von Licht und Schatten in den Fachbereichen Stadtplanung, Architektur, Innenarchitektur und Landschaftsarchitektur bildlich dokumentieren. In der abwechslungsreichen Ausstellung sind 33 Fotomotive aus Architektur und Natur zu sehen, die die Vielschichtigkeit von Licht und Schatten zeigen.

MEHR ZU DEN AUSSTELLUNG
www.aksachsen.org/aktuelles/ausstellungen

Die verlorene Moderne – Fotografien von Gunter Binsack

Der Leipziger Fotograf zeigt vom Verlust bedrohte Zeugnisse des neuen Bauens in Sachsen

**Wir laden Sie herzlich zur Vernissage am 13. Januar 2025, 18:00 Uhr
ins Haus der Architekten ein. Die Ausstellung ist vom 14. Januar bis
25. Februar 2025 zu sehen.**

Im Jahr 2022 hat Gunter Binsack für die Stiftung Haus Schminke einige architektonische Leckerbissen aus den 1920 und 1930er Jahren fotografiert. Die Aufnahmen wurden im Rahmen des Projektes TOPOMOMO für das Buch „Experimentierland der Moderne“ verwendet. Darin werden die Probleme und Potentiale von 30 Gebäuden in der sächsisch-tschechischen Grenzregion analysiert.

Binsack fotografierte die sächsischen Objekte und zeigt nun eine Auswahl von neun Objekten, die größtenteils im ländlichen Raum stehen. Die Bauwerke befinden sich in unterschiedlichen Stadien des Verfalls. Einige Gebäude haben Eigentümer:innen, die sich rührend kümmern. Sie dichten die Dächer ab und suchen (Zwischen-)Nutzer:innen. Bei anderen Objekten erobert sich die Natur das Haus Etage für Etage zurück.

Vorankündigung

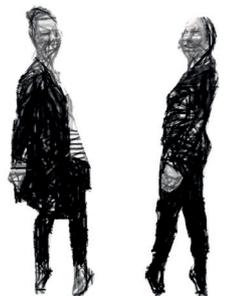
Vernissage der Ausstellung

K Kunst **K** Kraft **W** Werk

Am 6. März 2025, 18:00 Uhr

Accessoires Beistelltische Bilder
Collagen Engel Installationen
Kein-Engel Leuchter Malerei
Sideboard Skulpturen Steele
Wandinstallationen Werke mit und ohne Sinn
Von Monika **K**unt, Denise **K**retzschmar und Astrid **W**ölk

Ort: Haus der Architekten, Goetheallee 37 in Dresden
Ausstellung: 6. März bis 30. April 2025



Ausstellung „Holzwege“ an der Fachhochschule in Erfurt

Zukunftsfähiger Holzbau in Mitteldeutschland

Ausstellungseröffnung am 8. Januar, 17:00 Uhr

Fachhochschule Erfurt, Fachrichtung Architektur, Fakultät ARS Schlüterstraße 1, **Ausstellung bis 5. Februar 2025**

Immer mehr Gebäude in Europa werden aus Holz gebaut. Vom Wohnhaus über Kindergärten bis hin zur Luftschiffhalle: Holz wird zunehmend als tragender Baustoff eingesetzt und bietet spannende Perspektiven für die Architektur der Zukunft. Die Architektenkammer Sachsen präsentiert gemeinsam mit der AK Thüringen und der AK Sachsen-Anhalt in einer Wanderausstellung herausragende Holzbauprojekte aus bzw. in den drei Bundesländern mit dem Ziel, den Holzbau in dieser Region weiter voranzubringen.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in 38 beispielhafte Projekte, die nicht nur den Einsatz des nachwachsenden Baustoffs Holz, sondern auch innovative Planungsansätze und nachhaltige Bauweisen in den Mittelpunkt stellen. Diese wurden aus insgesamt 72 Einreichungen durch eine fachkundige Jury ausgewählt. Jedes Projekt wird auf einem Roll-up in deutscher und englischer Sprache vorgestellt, um eine breite internationale Aufmerksamkeit zu erzielen.

An der Fachhochschule Erfurt gibt es nun im Rahmen der Ausstellung die Möglichkeit, mehr über die Vorteile und Herausforderungen des Holzbaus zu erfahren und sich mit Fachleuten auszutauschen.



Referent:in für Mitgliederverwaltung und Eintragungswesen

Stellenausschreibung

Nach fast 34 Jahren Arbeit für die Kammer und ihre Mitglieder wird sich Ende 2025 unsere liebe und geschätzte Mitarbeiterin für die Mitgliederverwaltung in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Schon jetzt suchen wir Mutige, die sich trauen in ihre Fußstapfen zu treten. Die Stelle soll möglichst ab sofort und in Vollzeit (40 Stunden wöchentlich) bestetzt werden.

Die/der neue Referent:in in unserer Geschäftsstelle in Dresden ist unter anderem verantwortlich für

- ▣ die Prüfung und Bearbeitung von Anträgen zur Mitgliedschaft inkl. Beratung,
- ▣ die Pflege unserer Datenbank und die Verwaltung der Mitgliederdaten,
- ▣ die Organisation von Gremienwahlen,
- ▣ die Erstellung von Statistiken sowie
- ▣ die Zusammenarbeit mit relevanten Gremien und Institutionen.

Wir freuen uns auf viele Bewerbungen und bald eine neue Kolleg:in oder einen neuen Kollegen im Team. Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung richten Sie bitte bis spätestens 15. Februar 2025 ausschließlich per E-Mail unter jana.frommhold@aksachsen.org an die Architektenkammer Sachsen, zu Händen der Geschäftsführerin, Rechtsanwältin Jana Frommhold, Goetheallee 37, 01309 Dresden.

📄 KOMPLETTE AUSSCHREIBUNG

www.aksachsen.org/aktuelles/stellenausschreibungen

Bekanntmachung der Architektenkammer Sachsen über die öffentliche Bestellung und Vereidigung einer Sachverständigen

Am 19. November 2024 wurde Frau Dipl.-Ing. Urte Falk, Architektur- und Sachverständigenbüro Falk, Dresden als Sachverständige für Honorare für Architektenleistungen für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich bestellt und vereidigt.

Die Bestellung erfolgte auf Grundlage von § 14 Abs. 1 Nr. 10 Sächsisches Architektengesetz (SächsArchG) vom 7. März 2017 (SächsGVBl. S. 102, 237), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 1. März 2024 (SächsGVBl. S. 169) geändert worden ist und gemäß § 36 Absatz 1 und § 36a der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), die zuletzt durch Artikel 36 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 | Nr. 323) geändert worden ist.

